



19. April 2021

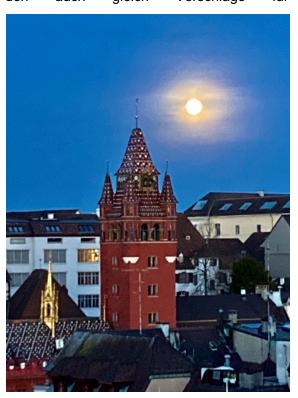
Die elektronische Zeitung des Quartiervereins Innerstadt erscheint etwa alle 2 Monate

#### Liebe Mitglieder

Wir leben im Moment immer noch in einer schwierigen Zeit mit vielen Einschränkungen obwohl wir jetzt immerhin die Aussenterrassen der Restaurants besuchen dürfen. Jetzt hoffen wir noch auf schönes Wetter um das auch geniessen zu können. Es besteht jetzt auch die Hoffnung, dass wir im August unseren Sommer-Brunch und im Herbst eine Führung mit Apéro durchführen können.

#### Namensänderung des Newsletters

Wir wurden von mehreren Mitgliedern darauf aufmerksam gemacht, der Name "Newsletter" sei zu englisch und zu unbaslerisch. Es wurden auch gleich Vorschläge für



Namensänderungen gemacht. Wir haben uns dann vorläufig auf "e-quartierzytig" geeinigt für die elektronisch verschickte Zytig. Die gedruckte Zytig im Herbst heisst dann sinngemäss "quartierzytig".

Wir möchten auch betonen, wie froh wir sind wenn Mitglieder sich melden mit konstruktiven Vorschlägen und bedanken uns dafür.

### Mitgliederversammlung 2021

Der Vorstand hat bereits jetzt beschlossen wegen der immer noch andauernden Corona-Situation die diesjährige Mitgliederversammlung wiederum schriftlich durchzuführen. Sie werden Anfangs Juni 2021 die Abstimmungsunterlagen zusammen mit dem Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag per Post erhalten. Mitglieder mit Email Adressen werden die Unterlagen und das Abstimmungsformular per Mail erhalten, um dieses gleich elektronisch zurückschicken zu können.

Blick vom Nadelberg, 28.März. Foto Fritz Ramseier

Willkommen, neue Mitglieder:

- Martina Inglin
- Familie Berrin Firat

## Umwidmung Birsigparkplatz, Hochhaus Heuwaage

Aus dem Grossen Rat: Das Hochhaus «Steinentor» war in den 1950er Jahren das erste Wohn- und Geschäftshochhaus der Innenstadt. Die Eigentümerin will das sanierungsbedürftige Gebäude durch ein etwa doppelt so hohes «Hochhaus Heuwaage» ersetzen. Geplant sind 70 Wohnungen (bisher 41), Dienstleistungsflächen, Läden und Gastronomie. Durch das Abrücken von den angrenzen-



den Häuserzeilen entlang der Steinentorstrasse und der Steinenvorstadt entsteht ein neuer Platz.

Die Bau- und Raumplanungskommission (BRK) sieht im Projekt grossmehrheitlich ein architektonisches Ausrufezeichen. Sie beantragt dem Grossen Rat einstimmig, dem vorliegenden Bebauungsplan zuzustimmen. Zu reden gab die seit langem diskutierte Öffnung des Birsig. Die BRK kam jedoch zum Schluss, das Anliegen nicht im Zusammenhang mit diesem Neubau weiterzuverfolgen, insbesondere weil der Birsig als Naturgefahr eingestuft ist. Auch beim zweiten Diskussionspunkt, preisgünstiges Wohnen und eine Residenzpflicht, verzichtet die Kommission auf Anträge.

**Birsigparkplatz:** Unser Delegierter Urs Preisig als Mitglied der Begleitgruppe Umwidmung Birsigparkplatz meldet, dass bis Anfang Mai eine Medienmitteilung folgen wird, wo die Ergebnisse des Studienauftrags zum Birsigparkplatz bekannt gegeben werden.

Im weiteren wurde in der Sitzung vom Grossen Rat am 14. April gesagt es solle nächstens ein Ratschlag des Regierungsrats zu dem Thema folgen.

## Der Wildpflanzenmarkt auf dem Andreasplatz findet 2021 statt



Vom Samstag den 24. April bis Samstag 8. Mai bieten Susi Rüedi und Kolleg\*innen wieder wilde, einheimische mehrjährige Stauden und Sträucher an. Ebenso Küchenkräutersetzlinge, Samen und eine Auswahl an Kletterpflanzen. In der Maiwoche witterungsabhängig auch Gemüsesetzlinge. Vieles in BIO-Qualität.

Der Ort ist Unterer Andreasplatz. Der Markt ist geöffnet von 10 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage geschlossen. Wie auf allen Märkten in Basel muss auch hier eine Maske getragen werden.

https://www.wildpflanzemaert.ch/wildpflanzemaert.html

## Kantonale Kampagne #RHYLAX

Das Basler Rheinufer ist besonders an warmen Tagen der ideale Ort zum Flanieren, Sonnenbaden, Schwimmen, Grillen und Relaxen. Dies führt aber auch zu Begleiterscheinungen wie Lärm- und Geruchsbelästigungen sowie Abfall und Littering. Für die Anwohnenden kann dies die Lebensqualität einschränken. Auch die Nutzenden des Rheinufers haben nicht alle dieselben Bedürfnisse.

Die gegenseitige Rücksicht ist daher vor allem in den Sommermonaten eine Voraussetzung für ein respektvolles Zusammenleben. Darauf zielt #RHYLAX, die Kampagne des Kantons Basel-Stadt. Dank der Kombination einer dialogorientierten Auseinandersetzung mit Fragen der Rücksichtnahme mit dem #RHYLAX-Team und einer Präsenz auf Social Media sowie mit Plakaten entlang des Rheinufers, soll das Miteinander zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen verbessert werden. Das Projekt #RHYLAX wird von der Fachstelle Stadtentwicklung des Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt geleitet.

Der Vorstand des Quartiervereins Innerstadt sowie unser Delegierter Urs Preisig sind ebenfalls als Begleitgruppe bei #RHYLAX invol-



Foto: Dreirosenbuvette, T. Wernli

viert. Wird doch das Rheinbord innerhalb unseres Perimeters im Sommer ebenfalls mehr oder weniger stark frequentiert, man denke vor allen an die Pfalz und die Büvette unterhalb des Münsters.

# Marktplatz und Eisengasse ohne Bus sollen für attraktivere Innenstadt sorgen



Im Rahmen notwendiger Sanierungen möchte der Regierungsrat den ÖV-Knoten

Medienmitteilung Regierungsrat 30.03.2021

Marktplatz/Schifflände entflechten, übersichtlicher und sicherer machen. Die Busse halten künftig in der Spiegelgasse, die Trams ausschliesslich in der Marktgasse und am Marktplatz. Indem künftig keine Busse mehr über den Marktplatz und durch die Eisengasse fahren, erhalten Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende mehr Platz. Das Zentrum der Innenstadt wird attraktiver und die Umsteigewege verkürzen sich. Für das Vorprojekt beantragt der Regierungsrat beim Grossen Rat Mittel in der Höhe von 350'000 Franken.

Die Endstationen der Buslinien 33 und 36 werden von der Eisengasse in die Spiegelgasse verlegt. Die Busse verkehren nicht mehr via

Eisengasse, sondern wenden am Fischmarkt und verlassen die Innenstadt via Spiegelgasse. Dank der Neuorganisation und Umgestaltung können Fahrgäste an den Haltestellen Marktplatz und Schifflände stufenlos in Tram und Bus ein- und aussteigen. Gehbehinderte können den öffentlichen Verkehr

dadurch selbständig nutzen. Die Haltestelle Marktplatz soll bis Ende 2023 zu einer Einfachhaltestelle umgebaut werden, um den Komfort für alle Fahrgäste zu erhöhen. Die Erneuerung der Schifflände erfolgt nach Vorliegen der entsprechenden Beschlüsse und Bewilligungen voraussichtlich ab 2027.

Spezielle Nutzungspläne Marktplatz, Barfüsser/Theaterplatz und Oberer und Unterer Rheinweg

März 2021: Replik des QV Innerstadt zusammen mit dem Verein Rheinpromenade Kleinbasel (VRK) an die Bau- und Raumplanungs-Kommission (BRK) auf den Einspracheentscheid des Regierungsrates.

Der Quartierverein Innerstadt und einige seiner Mitglieder reichten im April 2019 eine Einsprache gegen den Speziellen Nutzungsplan (SNUP) Barfüsser-/Theaterplatz sowie gegen den Speziellen Nutzungsplan Marktplatz ein, und der Verein Rheinpromenade Kleinbasel reichte je eine Einsprache gegen die SNUP Oberer und Unterer Rheinweg ein. Insgesamt gingen 40 Einsprachen und Anregungen gegen den Ratschlag ein. Im Ratschlag 19.1491.01 vom 30.10.2019 beantragt der Regierungsrat, alle Einsprachen abzulehnen. Zusammen mit dem Verein Rheinpromenade Kleinbasel ersucht der QVI nun die vorberatende BRK, unsere Einsprachen berücksichtigen und die obgenannten SNUP dem Grossen Rat in veränderter Form zu beantragen oder an den Regierungsrat zur Überarbeitung zurückzuweisen. Die verlangten Änderungen sollen (stark zusammengefasst) folgende Punkte umfassen:

- Deutliche **Reduktion der Veranstaltungs-kontingente**.

- Die **Schallpegel** in der Nähe der Musikboxen sollen tageszeitabhängig **begrenzt** werden
- Für den SNUP **Unteren Rheinweg** soll der **Perimeter** auf den Abschnitt Mittlere Brücke bis Klingentalgraben reduziert werden.

Wir beantragen der BRK gleichzeitig mit den SNUP eine entsprechende Revision der einschlägigen Paragraphen des NöRG¹ bzw. der NöRV² und ANöRV³ zu beantragen oder in die Wege zu leiten. Ein Hauptpunkt: Die für die Interessensabwägung zuständige Kommission für Veranstaltungen auf öffentlichem Grund (KVöG) soll paritätisch zusammengesetzt werden. Vertreterinnen und Vertreter der Anwohnerschaft sollen das gleiche Gewicht erhalten wie Vertreterinnen und Vertreter der Veranstalter.

<sup>1</sup>,<sup>2,3</sup> NöRG: Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes; Verordnung zum Gesetz (NörV); Ausführungsbestimmung zur Verordnung zum Gesetz (ANörV)

Impressum: Redaktion: Georges Martin, Catherine Alioth, Fritz Ramseier und Urs Preisig

**Dieser Newsletter** kann auch auf unserem Blog als pdf heruntergeladen werden: https://qv-innerstadt.ch/zytig

**Unsubscribe:** Möchten Sie dieses Newsletter nicht mehr erhalten? Schicken Sie eine Mail an: info@qv-innerstadt.ch mit dem Vermerk "unsubscribe".